

Jahresbericht 2018

März 2019



Bericht der Präsidentin

Das vergangene Vereinsjahr lässt uns staunen über das erfolgreiche Projekt „Jugendmobil“, welches an vielen Orten in Graubünden ein neues Interesse an der Kinder- und Jugendförderung ausgelöst hat. Mehr dazu im weiteren Bericht. Aber auch sonst gab es im 2018 viel zu tun. Unser engagiertes Team hat sich mit viel Einsatz für das Gelingen der Anliegen von jugend.gr eingesetzt. Herzlichen Dank dafür an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

Ein weiterer Dank geht an meine Vorstandskolleginnen und –kollegen. Wir haben in intensiven Sitzungen aktuelle Themen, Fragen und Herausforderungen besprochen und angepackt. Einige Wechsel innerhalb des Vorstandes sorgten zudem für Veränderungen. Die vorhandenen Strukturen und Ressorts bewähren sich weiterhin gut und helfen den neuen Mitgliedern im Vorstand sich schnell zurechtzufinden.

Am Ende des Vereinsjahres sind 33 Einzelpersonen, 42 Einzelorganisationen und 2 Jugendverbände Mitglied in unserem Verband.

Mein weiterer Dank geht an alle Mitglieder und all jene Organisationen und Stiftungen, die uns finanziell im letzten Jahr mit grösseren und kleineren Beiträgen unterstützt haben. Insbesondere an den Kanton Graubünden, die Drosos Stiftung, die Prof. Otto Beisheim Stiftung, die Avina Stiftung, die Ernst Göhner Stiftung, die Stiftung Mercator Schweiz und die Stiftung Bündner Suchthilfe. Weiter geht mein Dank an die Vertreterinnen und Vertreter des Sozialamtes und des Gesundheitsamtes Graubünden. Wir schätzen die konstruktive und gute Zusammenarbeit sehr.

Ursina Haas-Roth
Präsidentin jugend.gr

Bericht Geschäftsstelle, Fachstelle und Projekte

Geschäftsstelle jugend.gr

Per Ende 2018 lief die aktuelle Vertragsphase mit dem Kantonalen Sozialamt Graubünden aus. Im Sommer wurden deshalb Verhandlungen über eine Erneuerung des Leistungsvertrags aufgenommen, die Ende Jahr erfolgreich beendet wurden. jugend.gr freut sich über eine neue Leistungsvereinbarung im bisherigen Umfang, welche neu für 4 Jahre (2019 bis 2022) abgeschlossen wurde. Als zusätzliche Leistung wurde das Thema der Kinder- und Jugendpartizipation in die Leistungsvereinbarung aufgenommen.

Ausserdem konnte das Projekt JugendMobil erfolgreich um ein halbes Jahr verlängert werden und fand seinen Abschluss am 7. Dezember in Tamins.

Im Laufe des Jahres wurden zwei neue Projekte weiterentwickelt und konkretisiert. Einerseits handelt es sich dabei um das Projekt „Kinder- und Jugendpartizipation in Bündner Gemeinden“ bei welchem es darum geht, auf kommunaler Ebene entsprechende Prozesse zu initiieren und die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen auf Gemeindeebene zu verbessern. Das zweite Projekt behandelt die psychische Gesundheit von Jugendlichen beim Übergang von der der Schulzeit ins Berufsleben. Beide Projekte konnten per Ende 2018 noch nicht definitiv finanziert werden.

Adressatengerechte Kommunikation wird immer wichtiger, auch für jugend.gr. Der Dachverband hat deshalb mit Unterstützung von zwei Kommunikationsagenturen ein Konzept erstellt und arbeitet aktuell an der Umsetzung von entsprechenden Massnahmen. Erste diesbezügliche Ergebnisse werden im Laufe des Jahres 2019 sichtbar, so zum Beispiel eine neue Homepage.

Mit zwei eingebrachten Fragen beim Smart-Vote und einer kurzen schriftlichen Befragung aller Regierungsratskandidaten hat jugend.gr auch bei den Bündner Wahlen 2018 mitgemischt. Erfreulicherweise fanden Kinder- und Jugendthemen bei diesen Wahlen allgemein eine grössere Beachtung, so hat zum Beispiel eine TV-Podiumsrunde mit Teilnehmerinnen des Bündner Mädchenparlamentes und den Regierungsratskandidaten stattgefunden.

Fachstelle jugend.gr

Im Berichtsjahr 2018 konnten weitere 12 Gemeinden von professionellen Angeboten in der Kinder- und Jugendförderung überzeugt werden. Somit haben 66 von 106 Gemeinden ein Angebot (Stand Anfangs 2019). Das Netzwerk der Jugendarbeitenden im Kanton vergrössert sich mit diesen neuen Stellen zusehends und an den Austauschtreffen finden sich teilweise über 25 Jugendarbeitende ein. Neben dem Neuaufbau stand auch die Sicherung bestehender Jugendarbeitsstellen im Fokus und auch hier konnte jugend.gr entsprechende Prozesse unterstützen.

Beim Projekt GaYA (Governance and Youth in the Alps – ein Projekt aller sieben Alpenländer und der EU) durfte jugend.gr die Pilotgemeinde Safiental begleiten und das JugendMobil an der internationalen Tagung in Frankreich vorstellen. Zu dieser Tagung sind auch Jugendliche aus dem Safiental, Vals und Landquart mitgereist.

In Zusammenarbeit mit den beiden Bündner Landeskirchen ist das „Grundlagendokument gemeinsame Trägerschaft Kirche/politische Gemeinde“ entstanden. jugend.gr begleitete einen Prozess der

beiden Kirchen und der Gemeinde in Vaz/Obervaz, woraus die erste offene Arbeit mit Kindern, finanziert durch diese drei Player, entstanden ist.

Der Bildungstag Jugendarbeit konnte erstmalig an der HTW Chur durchgeführt werden und die Dialogveranstaltungen im Herbst sind im dritten Jahr bereits ein fixer Bestandteil des Bildungsangebotes von jugend.gr. Die Weiterbildung Mobbing ist aus aktuellem Anlass entstanden und fand bereits bei der ersten Durchführung ein grosses und interessiertes Publikum.

Die Fachgruppe Gender hat unter der Leitung von jugend.gr einen kantonalen Mädchentag geplant und dieser wird im Frühling 2019 mit über 40 Mädchen stattfinden.

jugend.gr wird häufig als Kompetenzzentrum der Kinder- und Jugendförderung im Kanton Graubünden angefragt, für Prozesse engagiert und das Fachwissen wird breit geschätzt.

Projekt Voila Graubünden

Im Januar 2018 liessen sich 12 Leitende aus insgesamt drei Jugendverbänden und Organisationen zu Voila Leitenden ausbilden. An diesem Tag erhielten die Teilnehmenden das Rüstzeug um ihre Programme bei Voila Graubünden anzumelden und so in ihrer Kinder- und Jugendgruppe aktiv Gesundheitsförderung und Suchtprävention zu betreiben. Der Kurs wurde als Jugend und Sport Modul Fortbildung durchgeführt. Somit konnten die J+S Leiterinnen und Leiter mit dem Besuch des Kurses ihre Weiterbildungspflicht erfüllen.

Im Laufe des Jahres fanden 12 Voila Projekte statt. Insgesamt haben 337 Kinder und Jugendliche vom Angebot profitiert. Die Kinder- und Jugendgruppen führten ihre Projekte zu unterschiedlichen Themen aus dem Bereich Gesundheitsförderung durch.

Die Intensivierung der Kontakte mit den verschiedenen Jugendverbänden stand während dem ganzen Jahr im Zentrum und entwickelt sich erfreulich gut. Insbesondere an der Sitzung der Steuergruppe im September war ein starkes Bekenntnis der Verbände zu Voila spürbar.

Projekt JugendMobil

Das JugendMobil war ein mobiler und vollständig eingerichteter Jugendtreff mit einer Informationsplattform für Erwachsene. In der dreieinhalbjährigen Projektphase war jugend.gr während jeweils einem Monat in 24 Bündner Gemeinden präsent, in denen professionelle Kinder- und Jugendförderung noch nicht angeboten wird. Das Projekt war in Zusammenarbeit mit der Drosos Stiftung entwickelt worden und wurde weiter durch die Prof. Otto Beisheim Stiftung, die Avina Stiftung, die Ernst Göhner Stiftung und die Stiftung Mercator Schweiz unterstützt.

Insgesamt wurden 34 kreative Projektarbeiten durchgeführt. Das JugendMobil war an 250 Tagen geöffnet und wurde von 1'270 verschiedenen Jugendlichen und 910 Erwachsenen besucht. 50 Medienberichte sind erschienen und das JugendMobil hat 2'370 Kilometer zurückgelegt.

Gemäss Zielsetzung sollte bis 2020 in einem Drittel der Gemeinden nach dem Besuch des JugendMobils ein professionelles Jugendförderungsangebot entstehen. Bereits zum jetzigen Zeitpunkt (Stand Dezember 2018) sind in neun Gemeinden professionelle Strukturen und Jugendtreffs oder Offene Turnhallen realisiert worden. In diesen Gemeinden sind professionelle Angebote mit total

300 Stellenprozenten realisiert worden und es wurden jährliche Budgetmittel im Umfang von CHF 364'000.- gesprochen.

Somit konnte das Ziel bereits übertroffen werden. jugend.gr freut sich sehr über den erfolgreichen Verlauf dieses Projektes. Zahlreiche Prozesse sind noch in Gang und wir rechnen mit weiteren positiven Entwicklungen.

Das Projekt JugendMobil wurde am 7. Dezember 2018 in Tamins mit einer Schlussveranstaltung beendet.

Mitarbeitende jugend.gr 2018

David Pfulg, Geschäftsleiter

Samuel Gilgen, Fachstellenleiter

Fabia Bianchi, Projektleiterin Voila Graubünden

Stefan Parpan, Projektleiter JugendMobil (bis 7. Dezember 2018)

Kira Mayr, Projektmitarbeiterin JugendMobil (bis 7. Dezember 2018)

Kontakt:

jugend.gr, Dachverband Kinder- und Jugendförderung Graubünden

Gartenstrasse 3, 7000 Chur, www.jugend.gr, info@jugend.gr, 081 353 33 34